

# Maria ging geschwind

T.u.M: aus „Fränkische Volkslieder“ von Franz Wilhelm von Dithfurt, Leipzig 1855

The musical notation consists of three staves of music. The first staff starts with a G clef, the second with an F clef, and the third with a G clef. The time signature is 4/4 throughout. The lyrics are integrated into the music, with measure numbers 6, 10, and 14 indicating where new lines of text begin. The melody is primarily composed of eighth and sixteenth notes.

Ma - ri - a ging ge - schwind mit ih - rem lie - ben Kind, sie  
6  
ging von Beth - le - hem zur Stadt Je - ru - sa - lem und  
10  
trug zum Tem - pel ein das zar - te Je - su - lein.

2. Sie opfert' diesen Schatz nach Inhalt des Gesatz;  
sie gab das Kindlein dar, von Täublein auch ein Paar  
und löset ab mit Geld den Herren aller Welt.
3. Hie ließ sich finden bald Sankt Simeon, der Alt';  
er nahm mit großer Lust das Kind an seine Brust.  
Davon sein Herz aufsprang und er vor Freuden sang.
4. Auch kam Sankt Anna hin, die fromme Seherin;  
auftat sie ihren Mund und macht das Kindlein kund.  
Sie lobt das Kindlein sehr und sagte wie es wär'.
5. O Kind, o Gottes Sohn, wie froh ist Simeon!  
Wie froh Sankt Anna ist, daß du hinkommen bist!  
Ach komm und mach' also von Herzen alle froh!